

Steckborner Senioren wandern dem Rhein entlang

Die beiden Steckborner Kirchgemeinden luden zu ihrer sechsten Wanderung in diesem Jahr ein

(hw) Da konnte man wirklich gespannt sein, wer sich da aus dem Haus getraut, um eine Wanderung zu unternehmen. Nicht sehr vielversprechend sieht es doch heute, 5. Oktober 2021, wettermässig aus. Der Schreibende, in Begleitung seiner Gattin als erster am Treffpunkt «Steckborner Bahnhof», mutmasst, dass heute wohl niemand wirklich mit der Durchführung der Wanderung rechnet und lieber zu Hause bleibt. Wir warten ab – und siehe da – es finden sich nach und nach noch sechs Personen zur vereinbarten Zeit für die gemeinsame Wanderung ein, welche heute vom Bahnhof Etwilwil nach Diessenhofen führen soll. Schliesslich steigen acht allwettertaugliche Wanderfreunde, fünf Frauen und drei Männer, in den Zug mit Ziel Etwilwil ein. Leichter Regen empfängt uns gleich nach dem Aussteigen und lässt einige von uns flugs zum mitgeführten Regenschirm greifen. Da es ja, wie oft gehört, kein schlechtes Wetter, jedoch unpassende Bekleidung geben soll, sind die paar Tropfen Nass vom Himmel überhaupt kein Problem. Unbeirrt stapft unsere kleine, aber fröhliche Gruppe auf zumeist ebenem Weg durch den wegen der feuchten Witterung etwas morastigen Waldboden unterhalb des Rodenbergs bis zur steil abfallenden Abzweigung beim Schupfen. Bald überqueren wir die verkehrsreiche Hauptstrasse und streifen die am heutigen Tag menschenleere Gartenwirtschaft des Restaurants «Schupfen».



Dank der richtigen Ausrüstung liessen sich die Steckborner Senioren auf ihrer Wanderung wegen des nassen Wetters nicht die Laune verderben.

Leider keine Verpflegung im Camping Läui Dschungel

Ab hier geht's weiter auf dem linksufrigen Wanderweg dem Rhein entlang bis zum Camping «Läui», wo unsere Wanderleitung eigentlich den obligaten Halt mit Getränk und Verpflegung vorgesehen hat. Daraus wird aber nichts, weil der zuständige Campingwart verletzungsbedingt ausgefallen ist. Stattdessen haben Erika und Jack in aller Eile mit dem Rest. «Linde» in Diessenhofen kurzfristig einen Ersatz gefunden. Dass in diesem Lokal geraucht werden darf, kommt uns Nichtraucherern etwas ungewohnt vor und den an der Eingangstür angebrachten Hinweis entdecken wir erst beim Verlassen des Restaurants. Er lautet: «Das Betreten dieses Lokals kann Ihre Gesundheit gefährden! Hier wird geraucht, Alkohol getrunken und der Wirt kocht selbst». Allerdings tut es dem Genuss der bereitgestellten feinen Nussgipfel und des «Stadtbiers» keinen Abbruch. Rasch finden unsere acht Nasen Platz an einem Tisch und die Zeit bis zum Aufbruch vergeht beim kurzweiligen Zusammensein wie im Flug.

Zurück mit Bahn statt Schiff

Gerne würden wir mit dem Schiff nach Steckborn zurückfahren – wenn denn eins noch fahren würde. Das ist laut Fahrplan aber nicht mehr der Fall und so nehmen wir eben die Bahn für die Rückfahrt nach Steckborn. Bis zum Bahnhof schaffen wir es in gut zehn Minuten.

Unser verbindlichster Dank geht an die ausgezeichnete Wanderleitung durch Erika und Jack. Herzlichen Dank auch den beiden Steckborner Kirchgemeinden für ihren Beitrag. Wenn das Wetter mitspielt, dürfte die letzte ökumenische Wanderung dieses Jahres am 2. November stattfinden.



Acht Senioren aus Steckborn wanderten gemeinsam von Etwilwil nach Diessenhofen.